



Q1-2

HALBJAHRESFINANZBERICHT
MAYR-MELNHOF KARTON AG

2017

- Umsatz und Menge behauptet
- Ergebnis wie erwartet noch unter Vorjahr
- Orderlage verfestigt sich

Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.150,3	1.142,2	+0,7 %
EBITDA	148,6	163,9	-9,3 %
EBITDA Margin (%)	12,9 %	14,3 %	
Betriebliches Ergebnis	102,1	110,8	-7,9 %
Operating Margin (%)	8,9 %	9,7 %	
Ergebnis vor Steuern	97,0	108,9	-10,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(25,1)	(28,5)	
Periodenüberschuss	71,9	80,4	-10,6 %
in % Umsatzerlöse	6,3 %	7,0 %	
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR)	3,58	4,01	-10,7 %
Cash Earnings	121,1	132,8	-8,8 %
Cash Earnings Margin (%)	10,5 %	11,6 %	
Investitionen (CAPEX)	82,0	67,4	+21,7 %
Abschreibungen	48,8	52,1	-6,3 %

	Abschlussstichtag	
	30.6.2017	31.12.2016
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.247,8	1.259,2
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.958,3	1.981,9
Eigenkapitalausstattung (%)	63,7 %	63,5 %
Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	(47,8)	(7,2)
Enterprise Value (in Mio. EUR)	2.244,6	2.013,6
Mitarbeiter	9.761	9.927

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 eine insgesamt hohe Kapazitätsauslastung und konnte sowohl bei Umsatz als auch Menge an das Vorjahr anschließen. Erwartungsgemäß liegt das Ergebnis noch unter der Vorjahresperiode. In der Kartondivision wird der starke Preisanstieg bei Altpapier erst sukzessive durch höhere Kartonpreise kompensiert. In der Packagingdivision war das Ergebnis im zweiten Quartal des Vorjahres durch einen vorteilhaften Produktmix erhöht.

Die Entwicklung neuer organischer Wachstumsmöglichkeiten inner- und außerhalb Europas wurde durch die laufende Investitionstätigkeit konsequent weiterverfolgt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns stiegen leicht von 1.142,2 Mio. EUR auf 1.150,3 Mio. EUR. Diese Zunahme resultierte aus beiden Divisionen.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Westeuropa	58,8 %	60,1 %
Osteuropa	25,4 %	25,3 %
Asien und MENA	8,9 %	8,6 %
Lateinamerika	5,3 %	4,9 %
Sonstige	1,6 %	1,1 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Das betriebliche Ergebnis lag mit 102,1 Mio. EUR um 8,7 Mio. EUR bzw. 7,9 % unter dem Wert im ersten Halbjahr des Vorjahres (110,8 Mio. EUR). Die Operating Margin des Konzerns belief sich dadurch auf 8,9 % nach 9,7 % in den ersten sechs Monaten 2016.

Finanzerträgen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (1. HJ 2016: 1,6 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -2,9 Mio. EUR (1. HJ 2016: -3,2 Mio. EUR) gegenüber. Aufgrund der Entkonsolidierung der tunesischen Packaging-Gesellschaften kam es zu einem Einmalaufwand aus der kumulierten Währungsumrechnung in Höhe von 2,3 Mio. EUR, welcher im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ ausgewiesen wird.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte in der Folge 97,0 Mio. EUR (1. HJ 2016: 108,9 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 25,1 Mio. EUR nach 28,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres, woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 25,9 % (1. HJ 2016: 26,2 %) errechnet.

Der Periodenüberschuss lag mit 71,9 Mio. EUR um 10,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2016: 80,4 Mio. EUR) und entspricht 6,3 % der Umsatzerlöse (1. HJ 2016: 7,0 %). Bei 20.000.000 Aktien im Umlauf errechnet sich ein Gewinn je Aktie von 3,58 EUR (1. HJ 2016: 4,01 EUR).

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns betrug per 30. Juni 2017 1.958,3 Mio. EUR und lag damit unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016 (1.981,9 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung zurückzuführen. Entsprechend lag auch das Konzerneigenkapital mit 1.247,8 Mio. EUR leicht unter dem Wert zum Jahresende 2016 (1.259,2 Mio. EUR).

Die Finanzverbindlichkeiten, welche überwiegend langfristigen Charakter haben, reduzierten sich tilgungsbedingt auf 228,3 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 260,9 Mio. EUR). Die verfügbaren Mittel des Konzerns gingen dadurch sowie infolge der Dividendenzahlung gegenüber dem Ultimo 2016 von 253,7 Mio. EUR auf 180,5 Mio. EUR zurück. Die Nettoverschuldung des Konzerns per 30. Juni 2017 erhöhte sich somit auf -47,8 Mio. EUR (31. Dezember 2016: -7,2 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen primär infolge der Investitionstätigkeit auf 980,5 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 954,1 Mio. EUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich vor allem aufgrund eines geringeren Zahlungsmittelbestandes gegenüber dem Jahresende 2016 um 50,0 Mio. EUR auf 977,8 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.027,8 Mio. EUR).

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit lag mit 100,7 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2016: 98,6 Mio. EUR). Diese Differenz resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Anstieg des Working Capitals, welchem ein niedrigeres Ergebnis gegenüberstand.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit blieb mit -76,6 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vorjahreswert (1. HJ 2016: -77,7 Mio. EUR). Bei MM Karton lag der Investitionsfokus auf technologischen Modernisierungen in der niederländischen Kartonfabrik Eerbeek sowie der Fortführung des Kraftwerkneubaus am österreichischen Kartonstandort Frohnleiten. Investitionsschwerpunkte von MM Packaging betrafen insbesondere Kapazitätserweiterungen in Jordanien, Iran, Vietnam, Chile und am deutschen Standort MM Graphia Bielefeld.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich vor allem aufgrund der Dividendenzahlung und der Tilgung von Bankkrediten von -27,8 Mio. EUR auf -94,3 Mio. EUR.

VERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

Im zweiten Quartal lag der Umsatz auf Vorjahresniveau, das betriebliche Ergebnis jedoch noch darunter, obwohl eine Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Jahres erzielt werden konnte.

Die Kartondivision verzeichnete mit 99 % (Q1 2017: 98 %; Q2 2016: 98 %) nahezu Vollauslastung und erreichte mit sukzessiv besseren Preisen sowie Optimierungen trotz nachhaltig hoher Altpapierpreise wieder eine gute Operating Margin von 7,3 % (Q1 2017: 6,1 %; Q2 2016: 7,3 %).

Die Packagingdivision erzielte trotz stärkerer Auslastungsheterogenität eine Operating Margin von 9,8 % (Q1 2017: 10,1 %) nach 11,1 % im zweiten Quartal des Vorjahres, welches durch einen vorteilhaften Produktmix gekennzeichnet war.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns belief sich auf 51,5 Mio. EUR nach 50,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2017 und 55,6 Mio. EUR im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Operating Margin betrug demnach 9,1 % (Q1 2017: 8,7 %; Q2 2016: 9,8 %).

Der Periodenüberschuss erreichte 35,0 Mio. EUR (Q1 2017: 36,9 Mio. EUR; Q2 2016: 41,0 Mio. EUR).

RISIKOBERICHT

Wesentliche Einzelrisiken sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind in unserem Geschäftsbericht 2016 dargestellt. Darüber hinausgehende Risiken wurden im ersten Halbjahr 2017 nicht identifiziert und sind aus heutiger Sicht auch für das weitere Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

AUSBLICK

Das Bestellverhalten auf unseren europäischen Hauptmärkten verfestigt sich. Damit sollte sich einerseits die insgesamt hohe Auslastung der Werke weiter fortsetzen, andererseits bleibt das Hauptaugenmerk beider Divisionen auf die Weitergabe steigender Inputpreise sowie auf Verbesserungen der Kosteneffizienz gerichtet. Ziel für 2017 bleibt es, bestmöglich an das Ergebnis von 2016 anzuschließen. Unser langfristiger Wachstumskurs wird konsequent weiterverfolgt.

DIVISIONEN

MM Karton

Vor dem Hintergrund einer zunehmend besseren Nachfrage auf dem europäischen Kartonmarkt belief sich der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton im ersten Halbjahr 2017 auf rund 76.000 Tonnen nach 50.000 Tonnen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Mit rund 98 % (1. HJ 2016: 97 %) waren die Kapazitäten der Division in den ersten sechs Monaten des Jahres wieder nahezu voll ausgelastet.

Ein signifikanter Preisanstieg beim strategischen Rohstoff Altpapier markierte eine besondere Herausforderung, der MM Karton mit sukzessiv besseren Kartonpreisen und einer flexiblen Absatzpolitik erfolgreich begegnete. Preistreibend bei Altpapier wirken vor allem die starke Nachfrage aus Asien sowie die Bevorratung neuer europäischer Anlagen für Wellpappenrohapiere und zuletzt auch die gefestigte Nachfrage in Europa.

Sowohl Produktion als auch verkaufte Tonnage lagen mit jeweils 844.000 Tonnen leicht über bzw. auf den Vergleichswerten des Vorjahres (1. HJ 2016: 839.000 Tonnen bzw. 844.000 Tonnen). Mit einem Verkaufsanteil von rund 79 % nach Europa und 21 % in Märkte außerhalb Europas (1. HJ 2016: 82 % bzw. 18 %) wurde leicht mehr auf außereuropäischen Märkten abgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der ab dem zweiten Quartal einsetzenden Preiserhöhung für Recyclingkarton vorerst nur moderat auf 524,2 Mio. EUR (1. HJ 2016: 521,9 Mio. EUR). Demnach lag das betriebliche Ergebnis mit 35,1 Mio. EUR noch unter der Vergleichsperiode des Vorjahres (1. HJ 2016: 39,1 Mio. EUR). Die Operating Margin belief sich somit auf 6,7 % (1. HJ 2016: 7,5 %).

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	
Umsatzerlöse ¹⁾	524,2	521,9	+0,4 %
Betriebliches Ergebnis	35,1	39,1	-10,2 %
Operating Margin (%)	6,7 %	7,5 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	844	844	+0,0 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	844	839	+0,6 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

Die Nachfrage auf dem europäischen Faltschachtelmarkt zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres verhalten und ließ erst Ende des zweiten Quartals eine Belebung erkennen. Das erste Halbjahr war daher durch anhaltend starken Preiswettbewerb aufgrund ausreichender Fertigungskapazitäten am europäischen Markt sowie eine heterogene Auslastungssituation zwischen unseren Werken, die jedoch zunehmend geringer wurde, gekennzeichnet.

In diesem herausfordernden Branchenumfeld gelang es MM Packaging, sich durch den Fokus auf Kostenführerschaft sowie die Abdeckung eines breiten Branchen- und Länderspektrums dennoch weiter solide zu behaupten.

Die Umsatzerlöse verzeichneten einen leichten Anstieg von 671,3 Mio. EUR auf 674,6 Mio. EUR. Beim betrieblichen Ergebnis konnte mit 67,0 Mio. EUR die infolge des Produktmix starke Vorgabe aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1. HJ 2016: 71,7 Mio. EUR) nicht zur Gänze gehalten werden. Die Operating Margin blieb mit 9,9 % (1. HJ 2016: 10,7 %) aber weiter auf gutem Niveau.

Die verarbeitete Tonnage war mit 375.000 Tonnen nahezu unverändert (1. HJ 2016: 380.000 Tonnen), ebenso das Bogenäquivalent mit 1.118,8 Millionen (1. HJ 2016: 1.128,0 Millionen).

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	674,6	671,3	+0,5 %
Betriebliches Ergebnis	67,0	71,7	-6,6 %
Operating Margin (%)	9,9 %	10,7 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	375	380	-1,3 %
Bogenäquivalent (in Millionen)	1.118,8	1.128,0	-0,8 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Ausbau Iran und Vietnam

Der Auf- und Ausbau unserer Standorte in Teheran, Iran, und Ho Chi Minh City, Vietnam, wurde durch Ausweitung des Maschinenparks in Technologie und Kapazität mit dem Fokus auf Hochleistung und Qualität fortgesetzt.

Erweiterung Jordanien

In Jordanien wurden die Kapazitäten am Standort Amman sowohl ausgebaut als auch technologisch erweitert, um einen weiteren Wachstumsschritt mit internationalen Kunden zu ermöglichen.

Neuaufstellung Tunesien

In Tunesien wurde die Produktion von MM Packaging an den lokalen Marktführer, Société Tunisienne des Emballages Modernes, gegen Erhalt eines Anteils von 45 % an demselben übertragen, um Synergien zu nutzen.

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2017	31.12.2016
AKTIVA			
Sachanlagen	3	825.158	792.650
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	3	124.688	129.207
Anteile an assoziierten Unternehmen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		7.500	5.085
Latente Steuern		23.099	27.203
Langfristige Vermögenswerte		980.445	954.145
Vorräte	6	346.423	332.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		379.544	362.410
Forderungen aus Ertragsteuern		6.736	8.247
Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		66.634	73.823
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		178.478	251.138
Kurzfristige Vermögenswerte		977.815	1.027.752
SUMME AKTIVA		1.958.260	1.981.897
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.156.514	1.150.995
Sonstige Rücklagen		(163.733)	(151.275)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.245.439	1.252.378
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		2.361	6.784
Eigenkapital		1.247.800	1.259.162
Finanzverbindlichkeiten	8	212.477	211.997
Langfristige Rückstellungen		121.665	129.318
Latente Steuern		14.176	16.739
Langfristige Verbindlichkeiten		348.318	358.054
Finanzverbindlichkeiten	8	15.829	48.903
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit		7.299	8.532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		224.455	192.648
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		89.073	88.830
Kurzfristige Rückstellungen		25.486	25.768
Kurzfristige Verbindlichkeiten		362.142	364.681
Summe Verbindlichkeiten		710.460	722.735
SUMME PASSIVA		1.958.260	1.981.897

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
		1.4. - 30.6.2017	1.4. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Umsatzerlöse	11	565.851	566.142	1.150.328	1.142.177
Herstellungskosten		(435.907)	(433.230)	(891.342)	(874.994)
Bruttoergebnis vom Umsatz		129.944	132.912	258.986	267.183
Sonstige betriebliche Erträge		2.742	4.319	5.475	6.592
Vertriebskosten		(53.964)	(54.128)	(107.158)	(107.617)
Verwaltungskosten		(27.268)	(27.414)	(55.207)	(55.263)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(11)	(20)	(36)	(47)
Betriebliches Ergebnis		51.443	55.669	102.060	110.848
Finanzerträge		507	858	1.269	1.560
Finanzaufwendungen		(1.525)	(1.514)	(2.884)	(3.157)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	9	(2.584)	682	(3.403)	(383)
Ergebnis vor Steuern		47.841	55.695	97.042	108.868
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(12.790)	(14.603)	(25.140)	(28.431)
Periodenüberschuss		35.051	41.092	71.902	80.437
Davon entfallend auf:					
Aktionäre der Gesellschaft		34.930	41.008	71.671	80.165
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		121	84	231	272
Periodenüberschuss		35.051	41.092	71.902	80.437
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:					
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie		1,74	2,05	3,58	4,01

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2017	1.4. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Periodenüberschuss	35.051	41.092	71.902	80.437
Sonstiges Ergebnis:				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	3.878	(8.159)	4.475	(18.977)
Auswirkungen Ertragsteuern	(883)	1.144	(1.440)	3.669
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.995	(7.015)	3.035	(15.308)
Währungsumrechnungen	(17.567)	5.552	(15.611)	2.166
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(17.567)	5.552	(15.611)	2.166
Sonstiges Ergebnis (netto)	(14.572)	(1.463)	(12.576)	(13.142)
Gesamtergebnis	20.479	39.629	59.326	67.295
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	20.427	39.470	59.213	67.236
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	52	159	113	59
Gesamtergebnis	20.479	39.629	59.326	67.295

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis			Gesamt		
					Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
Stand am 1. Januar 2017		80.000	172.658	1.150.995	(98.040)	(53.235)	(151.275)	1.252.378	6.784	1.259.162
Periodenüberschuss		0	0	71.671	0	0	0	71.671	231	71.902
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	(15.487)	3.029	(12.458)	(12.458)	(118)	(12.576)
Gesamtergebnis		0	0	71.671	(15.487)	3.029	(12.458)	59.213	113	59.326
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	7	0	0	(60.000)	0	0	0	(60.000)	(269)	(60.269)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	(6.152)	0	0	0	(6.152)	(4.267)	(10.419)
Stand am 30. Juni 2017		80.000	172.658	1.156.514	(113.527)	(50.206)	(163.733)	1.245.439	2.361	1.247.800
Stand am 1. Januar 2016		80.000	172.658	1.020.442	(98.220)	(39.330)	(137.550)	1.135.550	8.605	1.144.155
Periodenüberschuss		0	0	80.165	0	0	0	80.165	272	80.437
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	2.371	(15.300)	(12.929)	(12.929)	(213)	(13.142)
Gesamtergebnis		0	0	80.165	2.371	(15.300)	(12.929)	67.236	59	67.295
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	7	0	0	(24.000)	0	0	0	(24.000)	(319)	(24.319)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	1.260	0	0	0	1.260	(1.347)	(87)
Stand am 30. Juni 2016		80.000	172.658	1.077.867	(95.849)	(54.630)	(150.479)	1.180.046	6.998	1.187.044

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Periodenüberschuss	71.902	80.437
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	73.224	78.702
Cash Flow aus dem Ergebnis	145.126	159.139
Veränderungen im Working Capital	(20.052)	(30.360)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	125.074	128.779
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(24.359)	(30.150)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	100.715	98.629
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)	(80.365)	(76.154)
Übrige Posten	3.740	(1.550)
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(76.625)	(77.704)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	(32.376)	(1.732)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	(60.000)	(24.000)
Übrige Posten	(1.972)	(2.025)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(94.348)	(27.757)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.402)	486
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(72.660)	(6.346)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)	251.138	254.953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)	178.478	248.607
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige Wertpapiere	1.982	2.843
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	180.460	251.450

Konzernanhang

1 — ALLGEMEINES

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 erstellt.

Seit dem 1. Januar 2017 wurde folgende Interpretation vom IASB veröffentlicht, jedoch noch nicht in EU-Recht übernommen:

Neue Interpretation	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019

Darüber hinaus gab es verglichen mit den Angaben im Konzernabschluss 2016 keine Änderungen bei den anzuwendenden Bilanzierungsregeln, die aus der Anwendung neuer oder geänderter Standards resultieren.

Zu dem am 31. Dezember 2016 beschriebenen Stand der Erwartungen hinsichtlich der Auswirkungen zukünftig anzuwendender Bilanzierungsregeln gibt es folgende Ergänzungen:

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält neue Vorgaben für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und ersetzt damit vollständig die bisher nach IAS 39 vorgeschriebene Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Die erstmalige verpflichtende Anwendung von IFRS 9 ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Die nach IFRS 9 anzuwendenden Wertminderungsmethoden wurden im Konzern noch nicht endgültig festgelegt. Derzeit wird im Konzern daran gearbeitet eine Systematik der Ermittlung eines expected credit losses für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu implementieren, das auf Basis geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Die Angabe belastbarer quantitativer Angaben ist derzeit nicht möglich, wir gehen aber von keinen wesentlichen Effekten aus. Die neuen Einstufungsanforderungen des IFRS 9 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten bleibt gemäß IFRS 9 unverändert.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt bestehende Bestimmungen zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches 5-Stufen-Modell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Anwendung des Standards im Konzern ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Um die Anpassungserfordernisse des IFRS 15 zu bestimmen, hat MM, wie im Geschäftsbericht 2016 dargestellt, ein konzernweites Projekt zur Einführung des Standards aufgesetzt. In einer ersten Phase wurden die unterschiedlichen Fallkonstellationen in beiden Divisionen identifiziert und die Verträge mit den wesentlichen Kunden nach einzelnen Vertragsbestandteilen begonnen zu analysieren. Diese erste Phase ist noch nicht abgeschlossen, d.h. die qualitative Ermittlung eines möglichen Anpassungsbedarfs ist derzeit noch nicht beendet. Es lässt sich jedoch festhalten, dass sich die qualitative Analyse auf die im Folgenden genannten Themenbereiche fokussiert hat.

In beiden Divisionen wird derzeit anhand der vereinbarten Lieferkonditionen analysiert, inwieweit diese vertragsabhängig dazu führen, dass es neben einer zeitpunktbezogenen Lieferung auch zu einer zeitraumbezogenen Transportleistung kommt, die gegebenenfalls als separate Leistungsverpflichtung zu behandeln ist.

Inwiefern es in der Division MM Packaging zu einer zeitraumbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse nach der „output-orientierten Methode“ kommen kann, wird im Detail noch analysiert. Hierbei werden neben den Bestimmungen in diversen Rahmenverträgen und -vereinbarungen, allgemein geltende rechtliche Bestimmungen im Lichte des IFRS 15 gewürdigt und Verträge einzeln analysiert.

Da sich das Projekt noch nicht in der Phase der quantitativen Erhebung befindet, ist es uns derzeit nicht möglich, belastbare quantitative Angaben zu den oben erwähnten Bereichen zu machen.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ersetzt IAS 17 und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach künftig Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasing handelt, in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Die Anwendung des Standards ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Verglichen zum Konzernabschluss 2016 gab es keine wesentlichen Veränderungen im Projektstatus zur Implementierung des IFRS 16 im Konzern.

Hinsichtlich der erstmaligen Anwendung und den Übergangsvorschriften in Bezug auf die neuen Standards haben sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 keine Änderungen ergeben.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Halbjahreslagebericht auf Seite 6f zu entnehmen.

Der Anstieg der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf erhöhte Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Rückführung eines revolvingierenden Bankkredites.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen erfolgt in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag. Sofern es im laufenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen kommt, wird eine Neubewertung der bilanzierten Nettoverpflichtung erfasst.

Die Veränderung der langfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Diskontierungszinssatzes für Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen auf 2,05 % bzw. 2,49 % zum 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 1,90 % bzw. 2,21 %).

2 — WEITERE INFORMATIONEN

Im Januar 2017 hat die Division MM Packaging ihre Mehrheitsbeteiligung am vietnamesischen Faltschachtelproduzenten MM Packaging Vidon Limited Liability Company, mit Sitz in Ho Chi Minh City, um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 10.344 von 65,10 % auf 100 % aufgestockt.

Im April 2017 hat die Division MM Packaging 100 % der Anteile an TEC MMP SARL, Sfax, Tunesien, sowie MM Packaging Tunisie S.A.R.L, Tunis, Tunesien, in die Société Tunisienne des Emballages Modernes (STEM), Tunis, Tunesien, im Austausch gegen eine Kapitalerhöhung und Beteiligung am dadurch entstandenen assoziierten Unternehmen in Höhe von 45 % eingebracht. Insgesamt ist diese Transaktion aus Konzernsicht unwesentlich. Aus der Entkonsolidierung der beiden Gesellschaften resultiert ein Verlust von Tsd. EUR 2.283, der sich aufgrund der Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis ergibt und in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst wurde. Der Zugang der Beteiligung an der STEM in Höhe von Tsd. EUR 3.628 übersteigt das abgehende Nettovermögen, woraus ein Ertrag von Tsd. EUR 90 resultiert, welcher in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen wurde. Die STEM stellt ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen dar und ist zum 30. Juni 2017 in Höhe von Tsd. EUR 3.528 unter dem Posten „Anteile an assoziierten Unternehmen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen“ ausgewiesen. Der seit der Einbeziehung in den Konzern entstandene Aufwand in Höhe von Tsd. EUR 100 ist im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst.

3 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2017 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 82.008 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 67.393) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 776 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 1.990).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 48.766 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 52.076).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2017	31.12.2016
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	271.349	276.577
Technische Anlagen und Maschinen	406.145	408.145
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.359	39.542
Anlagen in Bau	109.305	68.386
Sachanlagen	825.158	792.650
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2017	31.12.2016
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.698	7.399
Geschäfts(Firmen)werte	108.003	109.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.987	11.871
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	124.688	129.207

4 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2017 Tsd. EUR 42.803 (31. Dezember 2016: Tsd. EUR 61.010).

5 — FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Methode der Folgebewertung und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Finanzierungsleasing, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

a — Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte, die in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, sowie der finanziellen Verbindlichkeiten, in der Konzernbilanz unter „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, die zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Stufe 2	
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
	30.6.2017	31.12.2016
Finanzielle Vermögenswerte:		
Derivative Finanzinstrumente	542	496
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Derivative Finanzinstrumente	543	961

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1-Bewertung) bzw. auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Mayr-Melnhof Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethoden anzuwenden wären.

b — Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die in den Konzernbilanzen ausgewiesenen Beträge zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente sowie der finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird lediglich im Anhang dargestellt und beträgt zum 30. Juni 2017 Tsd. EUR 115.545 (31. Dezember 2016: Tsd. EUR 115.975). Dieser errechnet sich als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme diskontiert mit der aktuell beobachtbaren Zinsstrukturkurve (Stufe 2).

In den als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzanlagen sind zum 30. Juni 2017 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.567 (31. Dezember 2016: Tsd. EUR 1.699) enthalten. Für diese Eigenkapitalanteile besteht kein aktiver Markt. Da die diesbezüglichen künftigen Cashflows nicht verlässlich ermittelt werden können, ist ein Marktwert anhand von Bewertungsmodellen nicht ermittelbar. Die Eigenkapitalanteile dieser Gesellschaften werden daher zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für diese Eigenkapitalanteile besteht grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht. Es wurden keine Ausbuchungen vorgenommen und keine Bewertungsergebnisse erfasst.

6 — VORRÄTE

Im ersten Halbjahr 2017 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 5.190 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 4.926) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 392 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 154) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

7 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 23. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von EUR 3,00 nach EUR 2,80 für 2015 (Summe aus EUR 1,60 Zwischendividende und EUR 1,20 Dividende) pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 9. Mai 2017 fällig war. Termingerecht wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 60.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 56.000) ausgeschüttet.

8 — FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2017	31.12.2016
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	210.928	210.000
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	14.501	47.127
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	225.429	257.127
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.549	1.997
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.328	1.776
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.877	3.773
Finanzverbindlichkeiten	228.306	260.900

9 — SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

	1. - 2. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	(327)	420
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(1.165)	(1.334)
Recycling von Währungsumrechnungsdifferenzen	(2.283)	0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(100)	0
Dividendeneträge	472	593
Bewertung von (bedingten) Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten	0	(62)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	(3.403)	(383)

10 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im ersten Halbjahr 2017 Tsd. EUR 4.164 (1. HJ 2016: Tsd. EUR 2.208). Zum 30. Juni 2017 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 1.022 (31. Dezember 2016: Tsd. EUR 1.037).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

11 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2017			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	476.202	674.126	0	1.150.328
Konzerninterne Umsätze	47.960	426	(48.386)	0
Gesamte Umsatzerlöse	524.162	674.552	(48.386)	1.150.328
Betriebliches Ergebnis	35.114	66.946	0	102.060
Periodenüberschuss	26.522	45.380	0	71.902
Segment-Aktiva ¹⁾	977.981	1.064.158	(83.879)	1.958.260
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	274.319	520.020	(83.879)	710.460

¹⁾ per 30. Juni 2017

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2016			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	471.242	670.935	0	1.142.177
Konzerninterne Umsätze	50.645	349	(50.994)	0
Gesamte Umsatzerlöse	521.887	671.284	(50.994)	1.142.177
Betriebliches Ergebnis	39.096	71.752	0	110.848
Periodenüberschuss	29.061	51.376	0	80.437
Segment-Aktiva ¹⁾	1.012.229	1.049.562	(79.894)	1.981.897
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	310.293	492.336	(79.894)	722.735

¹⁾ per 31. Dezember 2016

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

12 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 16. August 2017 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 87 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 16. August 2017

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e. h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gotthard Mayringer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Ing. Franz Rappold e. h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017
Umsatzerlöse	576,0	566,2	571,6	558,9	584,5	565,8
EBITDA	80,3	83,6	72,9	77,2	74,8	73,8
EBITDA Margin (%)	13,9 %	14,8 %	12,8 %	13,8 %	12,8 %	13,0 %
Betriebliches Ergebnis	55,2	55,6	49,4	53,5	50,6	51,5
Operating Margin (%)	9,6 %	9,8 %	8,6 %	9,6 %	8,7 %	9,1 %
Ergebnis vor Steuern	53,2	55,7	47,0	53,3	49,2	47,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13,8)	(14,7)	(11,9)	(15,4)	(12,3)	(12,8)
Periodenüberschuss	39,4	41,0	35,1	37,9	36,9	35,0
in % Umsatzerlöse	6,8 %	7,2 %	6,1 %	6,8 %	6,3 %	6,2 %
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	1,96	2,05	1,75	1,91	1,84	1,74

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017
Umsatzerlöse ¹⁾	263,4	258,5	255,6	245,5	261,9	262,3
Betriebliches Ergebnis	20,2	18,9	15,3	13,7	15,9	19,2
Operating Margin (%)	7,7 %	7,3 %	6,0 %	5,6 %	6,1 %	7,3 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	427	417	414	413	426	418
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	419	420	416	414	421	423

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

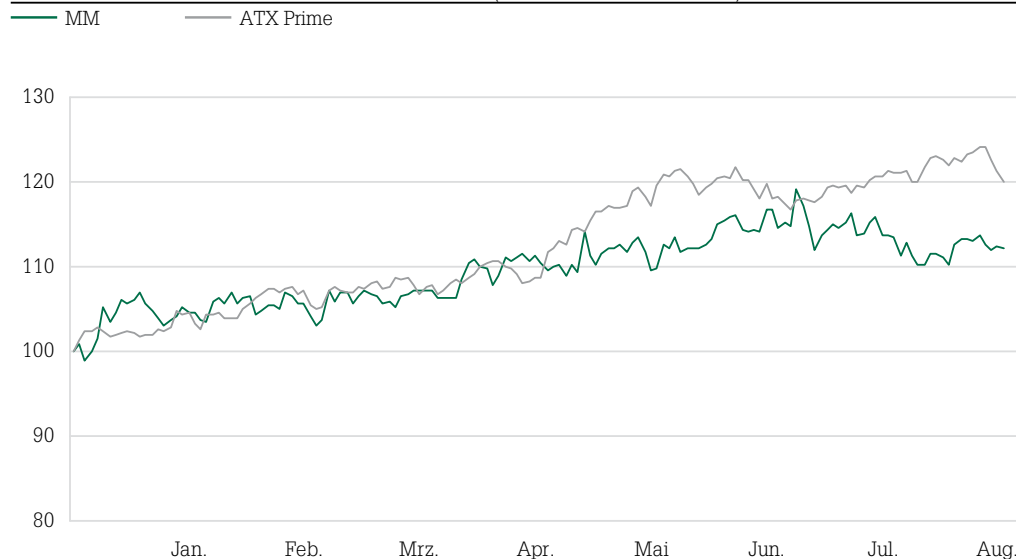
MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017
Umsatzerlöse ¹⁾	339,2	332,1	342,1	339,2	344,6	330,0
Betriebliches Ergebnis	35,0	36,7	34,1	39,8	34,7	32,3
Operating Margin (%)	10,3 %	11,1 %	10,0 %	11,7 %	10,1 %	9,8 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	189	191	190	191	190	185
Bogenäquivalent (in Millionen)	562,2	565,8	561,3	550,8	569,9	548,9

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2017 (30. Dezember 2016 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 11. August 2017	113,00
Höchst 2017	119,90
Tiefst 2017	99,50
Kursentwicklung (Ultimo 2016 bis 11. August 2017)	+12,21 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 11. August 2017 (in Mio. EUR)	2.260,00
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2017 in Mio. EUR)	1,06

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Quartalsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2017/2018

15. November 2017	Ergebnisse zum 3. Quartal 2017
20. März 2018	Jahresergebnis 2017
15. April 2018	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
25. April 2018	24. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
2. Mai 2018	Ex-Dividenden-Tag
3. Mai 2018	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
9. Mai 2018	Dividendenzahltag
17. Mai 2018	Ergebnisse zum 1. Quartal 2018
14. August 2018	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2018
15. November 2018	Ergebnisse zum 3. Quartal 2018

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <http://www.mayr-melnhof.com>